

SPD-Stadtverordnetenfraktion Weilburg

Presseinformation vom 15. April 2010

Ortstermin der Weilburger Sozialdemokraten

Verkehrssituation im Bereich des Gymnasium Philippinum erfordert dringend eine Verbesserung

Die Weilburger Sozialdemokraten wollen die Verkehrssituation im Bereich des Gymnasium Philippinum und die Parkplatzfragen im Umfeld der Kreisberufsschule aufgreifen und damit Schwung in die festgefahrene Situation bringen. Bereits vor sieben Jahren wurde das Thema in die städtischen Gremien eingebracht und sogar unter Beteiligung des Landrats, des Weilburger Bürgermeisters und der Schulleitung des Gymnasiums eine Bürgerversammlung durchgeführt, getan hat sich bis heute leider nichts. In einem Ortstermin unter Leitung des Ersten Stadtrats Bruno Götz wurden jetzt erste Vorschläge entwickelt.

Für die Anfahrt zum Gymnasium will die SPD Vorschläge in die Diskussion einbringen. Nachdem eine große Lösung durch den Ausbau des „Hessentagsweges“ zwischen der Königsberger Straße und dem Windhof nicht Platz greifen konnte, erscheint der **Weg der kleinen Schritte** der richtige zu sein.

Eine Hängepartie zeigt sich auch bei der Parkplatzsituation im Bereich der Wilhelm-Knapp-Schule. Parkende Fahrzeuge der Schüler in den angrenzenden Straßen führen zu Engpässen und Belastungen für die Anlieger. Durch die Verlagerung von Unterrichtsstunden in die Nachmittags- und Abendstunden ist eine geringfügige Entlastung eingetreten, doch ein unzureichendes Parkplatzangebot besteht nach wie vor. Die Stadt und der Kreis als Schulträger müssen hier eine gemeinsame Lösung finden, fordert Bruno Götz.

Dabei wird auch geprüft, ob die derzeitige Situation noch der Stellplatzsatzung der Stadt Weilburg entspricht. Hier gibt es erhebliche Zweifel, denn in den zurückliegenden Jahren haben sich die Strukturen der Schule und die Altersstruktur der Schüler geändert. Wesentlich mehr Schüler fahren derzeit die Schule an als dies beim Bau der Fall war.

Die Verkehrssituation im Bereich Freystädter Straße/Karlsberg/Schmittbachweg war ein weiteres Thema. Durch den Bau der Oberlahnbrücke und die Ampelanlagen ist hier nach Einschätzung des Ersten Stadtrats ein **„Abkürzungsverkehr“** entstanden, der die Anwohner über Gebühr belastet sind. Vorgeschlagen wird deswegen eine Entzerrung durch eine neue Verkehrsregelung. Die Freystädter Straße sollte ab der Einfahrt zum DRK nach unten und der Karlsberg vom Ahäuser Weg nach oben als Einbahnstraße deklariert werden. Damit wäre die Durchgängigkeit unterbrochen und die Attraktivität als Abkürzung genommen, so die SPD.

Schnelle Entscheidungen sind nach Ansicht der Sozialdemokraten erforderlich, um die Verkehrsbelastung zu reduzieren und die Wohnqualität im Bereich des Karlsbergs wieder zu verbessern.



Foto 1: Der Erste Stadtrat Bruno Götz will sich für eine Reduzierung der hohen Verkehrsbelastung einsetzen.



Foto 2: SPD Weilburg mit dem Ersten Stadtrat Bruno Götz (re) beim Ortstermin zu Verkehrsfragen an der Wilhelm- Knapp- Schule

SPD-Stadtverordnetenfraktion Weilburg

Weitere Fotos:



Bruno Götz, Im Lindenstrauch, 35781 Weilburg, Telefon 06471-30688

